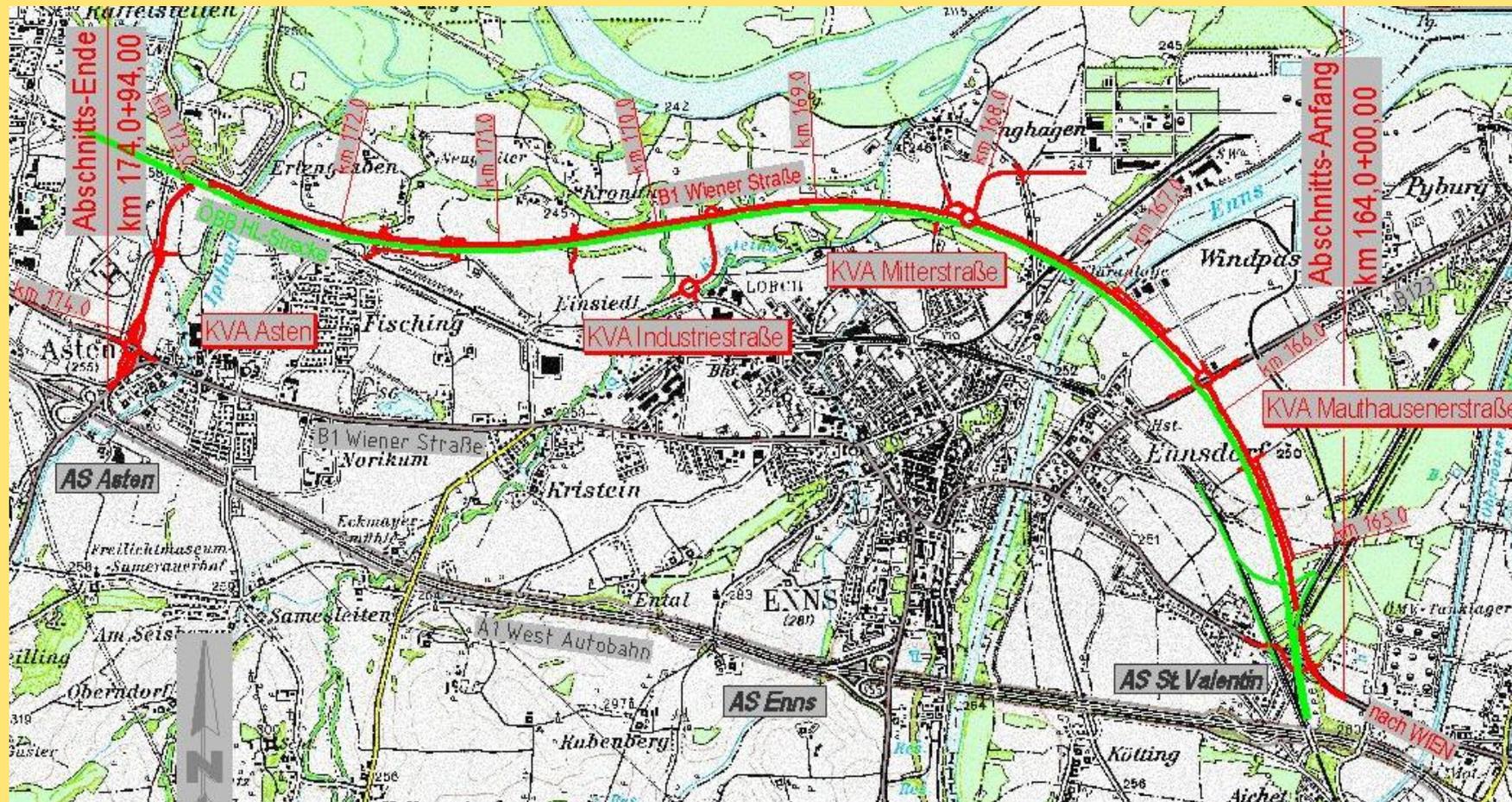


B 1, Wiener Straße UMFAHRUNG ENNSDORF – ENNS – ASTEN



LAND
OBERÖSTERREICH



Strassenplanung
und Netzausbau

Umfahrung Ennsdorf - Enns - Asten --- Umfahrung Ennsdorf - Enns - Asten

Gemeinschaftsprojekt Umfahrung Ennsdorf-Enns-Asten

Als so genanntes Gemeinschaftsprojekt wurde die Umfahrung Ennsdorf-Enns-Asten im Zuge der B 1, Wiener Straße, von den Bundesländern Oberösterreich und Niederösterreich und der Österreichischen Bundesbahn errichtet.



(Abb.: Bauarbeiten bei der „Weißen Wanne“ in Asten)

Ziel dieser Umfahrung war und ist es, die Ortsdurchfahrten von Asten, Enns sowie Ennsdorf vom Durchzugsverkehr zu entlasten und eine bessere Anbindung des Ennsrer Hafens zu gewährleisten. Somit konnten durch die Errichtung der Umfahrung drei wichtige Verkehrsträger, nämlich Straße, Bahn und Schifffahrt an einem Punkt zusammengeführt werden.

Trassenführung

Die Umfahrung Ennsdorf-Enns-Asten beginnt in St. Valentin in Niederösterreich, quert den Ennsfluss (Landesgrenze zwischen Oberösterreich und Niederösterreich) und die Hafenbahn, verläuft nördlich von Enns weitgehend parallel zur Westbahn, unterfährt diese nördlich von Asten und endet nach einer Länge von 10,1 km bei der Anschlussstelle Asten an die A1 West Autobahn in Oberösterreich.



(Abb.: Bauarbeiten bei der Westbahnunterführung)

Baubeginn 2002!

Baubeginn für den auf oberösterreichischer Seite rund 7,1 km lange Umfahrungsabschnitt war am 12. Oktober 2002. Zum Zeitpunkt der Realisierung war es das größte Umfahrungsprojekt in Oberösterreich.

Zeitgleich zum Straßenbauvorhaben wurde auch eine neue Westbahn-Hochleistungsstrecke durch die ÖBB errichtet. Die Inbetriebnahme der Bahnstrecke erfolgte am 1. Mai 2007.

Umfahrung Ennsdorf - Enns - Asten --- Umfahrung Ennsdorf - Enns - Asten

Besonderheiten

- Die Umfahrung Ennsdorf-Enns-Asten befindet sich teilweise im Hochwasserüberflutungsbereich der Donau. Deshalb wurde die Hauptrasse und die dazugehörigen Anlagen auf ein 100-jährliches und die Nebenstraßen nach Enns auf ein 30-jährliches Hochwasserereignis dimensioniert.
- Auf Grund der Komplexität wurde die Umfahrung in sieben Bauabschnitte unterteilt.
- Es wurden Wildrettungsinseln im Überflutungsbereich der Donau errichtet, sowie 5 Biotope geschaffen und rund 11 ha Wald wieder aufgeforstet.
- Es wurden rund 8.000 m Leitschienen, 7.000 m Lärmschutzwände und 600 m Lärmschutzdämme errichtet.
- Während der Bauphase waren bis zu 160 Personen einschließlich Bauleitung und Bauaufsicht beschäftigt. Dabei wurden rund 60.000 m³ Humus und 220.000 m³ Erdreich abgetragen, des weiteren waren Dammschüttungen im Ausmaß von rund 800.000 m³ notwendig.
- 128.000 m² Asphalt für die Fahrbahndecken wurde eingebaut und 25.000 m Entwässerungsleitungen verlegt.
- Insgesamt war die Errichtung von 27 Brücken- bzw. Unterführungsbauwerken notwendig.
- Für den Brückenbau wurden 50.000 m³ Beton, 5.000 t Stahl, 360 t Spannstahl sowie Bauwerksabdichtungen für die Fläche von 18.000 m² verarbeitet.

Daten und Fakten

Betroffene Gemeinden: Ennsdorf, Enns und Asten

Bauleitung Land OÖ: RegRat T.OAR. Ing. Johann Schöberl (Projektleiter + Straße)
T.OAR. Ing. Wolfgang Kiesel (Brückenbau)

Bauleitung Land NÖ: W.Hofr. Dipl.-Ing. Franz Stiedl (Projektleitung)

Bauleitung ÖBB: Dipl.-Ing. Rudolf Plank (Projektleitung)
Ing. Franz Roidinger

Technische Daten (Straße):

Fahrbahnbreite: 8,50 m
Bankett: 1,25 m
Kronenbreite: 11,00 m



(Abb.: Ennsbrücke)

Umfahrung Ennsdorf - Enns - Asten --- Umfahrung Ennsdorf - Enns - Asten

Bauablauf

Baulos 1: Bau der Ennsbrücken (Straßenverwaltung + ÖBB) – 2002 – 2004

Auftragnehmer: Fa. Massivbau
beteiligte Planer: Dipl.-Ing. Buschan, Kirsch-Muchitsch & Partner,
Tecton Consult

Baulos 2: Bau der Straßen und der ÖBB-Strecke in OÖ – 2003 – 2006

Auftragnehmer: Arbeitsgemeinschaft
Gebr. Haider – Alpine Bau – Habau – Porr
beteiligte Planer: Rinderer & Partner, Kirsch-Muchitsch & Partner,
Dipl.-Ing. Westhausser, Schimetta Consult, Dipl.-Ing. Kargel,
Lohberger-Thürriedl & Mayr, ILF, Spirk & Partner,
Dipl.-Ing. Buschan

Baulos 3: Bau der Brücken in NÖ und Anschluss St. Valentin (ÖBB) – 2004 – 2006



(Abb.: Unterführung Kreisverkehr Asten)



(Abb.: Blick in den Ennshafen von der neuen Ennsbrücke)

Baulos 4: Bau der ÖBB-Unterführung in Asten – 2005 – 2006

Auftragnehmer: Arbeitsgemeinschaft
Porr Technobau – Held & Francke – Alpine Bau
beteiligte Planer: Dipl.-Ing. Buschan, Rinderer & Partner, BGG Dr. Waibel,
Lohberger-Thürriedl & Mayr, Radlegger,
Kirsch-Muchitsch & Partner, Schimetta Consult,
ARGE Tecton Consult-KMP-ILF

Baulos 5: Bau der Straßen und der ÖBB-Strecke in NÖ – 2004 – 2005

Auftragnehmer: Arbeitsgemeinschaft
Gebr. Haider – Alpine Bau – Habau – Porr

Baulos 6: ÖBB-Anschluss St. Valentin (ÖBB) – 2006 – 2007

Umfahrung Ennsdorf - Enns - Asten --- Umfahrung Ennsdorf - Enns - Asten

Verkehrsfreigabe 2006

Die feierliche Verkehrsfreigabe für die Umfahrung Ennsdorf-Enns-Asten fand am 1. Juli 2006 unter Beisein der Landeshauptmänner Dr. Josef Pühringer (OÖ) und Dr. Erwin Pröll (NÖ) statt.



(Abb.: Durchschneiden des Eröffnungsbandes)

Gesamtfertigstellung

Die gesamten Bauarbeiten wurden mit 30. November 2006 abgeschlossen.

Kosten

Die Gesamtkosten für die Errichtung der Umfahrung Ennsdorf-Enns-Asten belaufen sich für die Bundesländer Oberösterreich und Niederösterreich auf

rund 74,2 Mio. Euro.

Für die Errichtung der Bahnstrecke waren seitens der Österreichischen Bundesbahn Investitionen in der Höhe von

rund 148,0 Mio. Euro

erforderlich.

Impressum

Medieninhaber und Herausgeber:
Amt der Oö. Landesregierung, Direktion für Straßenbau und Verkehr,
Abteilung Straßenplanung und Netzausbau, Bahnhofplatz 1 • 4020 Linz,
Tel.: (+43 732) 77 20-122 67, Fax: (+43 732) 77 20-212 660,
E-Mail: baun.post@ooe.gv.at, Internet: <http://www.land-oberoesterreich.gv.at>
Redaktion: Evelyn Kroiß
Fotos, Grafik, Druck: Abt. Straßenplanung und Netzausbau
Auflage; Datum: April 2009
DVR: 0069264